Stadt Zürich

Programm Klimaanpassung
Fachplanung Hitzeminderung

Teilplan Hitzeminderung

Stadt Zürich
Stand: März 2023

Hitzeminderung

Der Teilplan Hitzeminderung folgt einem flächendeckenden Ansatz. Im gesamten Stadtgebiet Zürich soll die Wärmebelastung in allen Stadt- und Freiraumstrukturen insbesondere an heissen Tagen verringert und angenehme Aufenthaltsbedingungen im Aussenraum geschaffen werden. Die bestehenden Stadt- und Freiraumstrukturen weisen zum Teil bereits klimaökologische Funktionen auf. Mit der Toolbox lassen sich Sets von Handlungsansätzen individuell zusammenstellen.

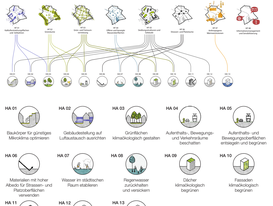
Funktionsweise der Toolbox

Die Toolbox beinhaltet unterschiedliche «Werkzeuge». Zu den «Werkzeugen» gehören einerseits Handlungsfelder (Kap. 4), welche die übergeordnete Entwicklung des gesamten Stadtgebietes betreffen und andererseits Handlungsansätze (Kap. 5), die sich auf konkrete, lokale Komponenten und Handlungen im Freiraum und auf Siedlungs- bzw. Gebäudebereiche beziehen.

Bei der Anwendung der Toolbox lassen sich individuelle Sets von Handlungsansätzen für bestimmte Situationen zielgerichtet und kategoriegerecht auswählen und umsetzen. In Kapitel 6 zeigen Modellierungsgebiete beispielhaft auf, wie die Toolbox auf die Stadt- und Freiraumstrukturen angewendet werden könnte.

Abgeleitet aus den Erfahrungen in den Modellierungsgebieten wird auf den Teilplänen für Stadt- und Freiraumstrukturen ein spezifisches Set von Handlungsansätzen vorgeschlagen, das in der jeweiligen Situation eine besonders gute Wirkung erzielt. Über die Stadt- und Freiraumstrukturen erfolgt eine räumliche Verortung der Sets von Handlungsansätzen im Teilplan. Die Anwendung des vorgeschlagenen Sets von Handlungsansätzen ist für die jeweils vorliegende Situation zu prüfen. Jederzeit können Handlungsansätze durch weitere, an diesem spezifischen Ort sinnvolle Handlungsansätze ergänzt werden.

Handlungsfelder und -ansätze



Modellierungsgebiete

In der Stadt Zürich wurden Modellierungsgebiete bestimmt, anhand derer für ausgewählte Stadt- und Freiraumstrukturen die Anwendung der Toolbox beispielhaft aufgezeigt wird. Bei den Modellierungsgebieten handelt es sich um realitätsnahe Situationen. Die simulierten Handlungsansätze zeigen aus Sicht der Fachplanung Hitzeminderung Aufwertungspotenzial auf. Nachhaltige Lösungen sind insbesondere im Hoch- und Tiefbau in den nachfolgenden Planungsprozessen zu finden. Wirkungsanalysen (Kap. 6) haben gezeigt, dass sich einzelne Handlungsansätze besonders vorteilhaft auf das lokale Klima auswirken. Diese Handlungsansätze sind nicht hervorgehoben. Tagsüber weisen sie gegenüber der Ausgangslage einen maximalen Temperaturunterschied von mindestens –0,5 °C auf, im Median mindestens –0,0 °C. Nachts bewirken sie einen maximalen Temperaturunterschied von mindestens –1, 1 °C. Insgesamt fungieren die Modellierungsgebiete als Inspirationsquelle sowie als Hilfestellung bei Interessenabwägungen.

Bei Stadt- und Freiraumstrukturen, die nicht modelliert wurden, werden aufbauend auf fachlichen Einschätzungen Sets von Handlungsansätzen vorgeschlagen. Die Anwendung dieser Handlungsansätze ist zu prüfen.

Toolbox Stadtstruktur

Stadtstruktur 1.1 Historische Altstadt

Stadtstruktur 1.2 Dorfkern

Stadtstruktur 2.1 Büro / Verwaltung (MG 01)

Stadtstruktur 2.2 Gewerbe / Industrie (MG 02)

Stadtstruktur 2.3 Mischgebiet Wohnen

Stadtstruktur 3.1 Kernblock

Stadtstruktur 3.2 Geschlossene Randbebauung (MG 03)

Stadtstruktur 4.1 Offene Randbebauung (MG 04)

Stadtstruktur 5.1 Wohnsiedlung höherer Dichte

Stadtstruktur 5.2 Wohnsiedlung mitterer Dichte (MG 05)

Stadtstruktur 5.3 Zeilenbebauung (MG 06)

Stadtstruktur 5.4 Reihenhäuser

Stadtstruktur 6.1 Heterogener Geschosswohnungsbau (MG 07)

Stadtstruktur 6.2 Einfamilien- / Mehrfamilienhäuser

Stadtstruktur 7.1 Schulanlage (MG 08)

Toolbox Freiraumstruktur

Freiraumkategorie 1 Gewässer

Freiraumkategorie 2 Wald

Freiraumkategorie 3 Kulturlandschaft

Freiraumkategorie 4 Freiräume mit funktionaler Zweckbestimmung

Freiraumkategorie 5 Landschaftlich gestaltete Grünräume (MG 10)

Freiraumkategorie 6 Urbane, öffentliche Grünräume

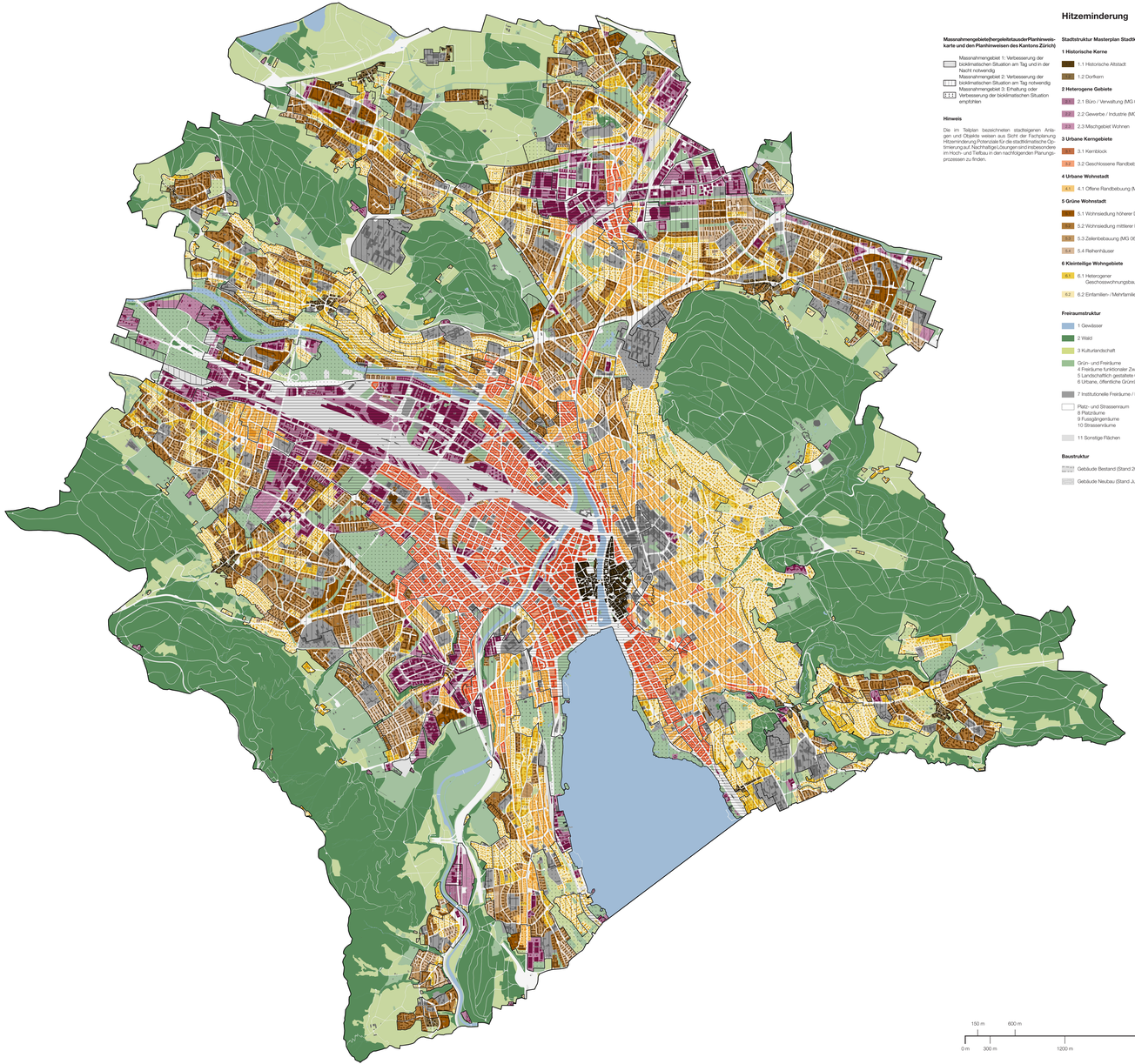
Freiraumkategorie 7 Institutionelle Freiräume (MG 08)

Freiraumkategorie 8 Plätzräume (MG 09)

Freiraumkategorie 9 Fussgängerräume

Freiraumkategorie 10 Strassenräume (MG 11)

Freiraumkategorie 11 Sonstige Flächen



Hitzeminderung

Massnahmengebiete (hergeleitet aus der Plankhinweiskarte und den Plankhinweisen des Kantons Zürich)

- Massnahmengebiet 1: Verbesserung der bioklimatischen Situation am Tag und in der Nacht notwendig
- Massnahmengebiet 2: Verbesserung der bioklimatischen Situation am Tag notwendig
- Massnahmengebiet 3: Erhaltung oder Verbesserung der bioklimatischen Situation empfohlen

Hinweis

Die im Teilplan bezeichneten stadtseigenen Anlagen und Objekte weisen aus Sicht der Fachplanung Hitzeminderung Potenziale für die stadtklimatische Optimierung auf. Nachhaltige Lösungen sind insbesondere im Hoch- und Tiefbau in den nachfolgenden Planungsprozessen zu finden.

Stadtstruktur Masterplan Stadtklima

1 Historische Kerne
- 1.1 Historische Altstadt
- 1.2 Dorfkern

2 Heterogene Gebiete
- 2.1 Büro / Verwaltung (MG 01)
- 2.2 Gewerbe / Industrie (MG 02)
- 2.3 Mischgebiet Wohnen

3 Urbane Kerngebiete
- 3.1 Kernblock
- 3.2 Geschlossene Randbebauung (MG 03)

4 Urbane Wohnstadt
- 4.1 4.1 Offene Randbebauung (MG 04)

5 Grüne Wohnstadt
- 5.1 Wohnsiedlung höherer Dichte
- 5.2 Wohnsiedlung mitterer Dichte (MG 05)
- 5.3 5.3 Zeilenbebauung (MG 06)
- 5.4 5.4 Reihenhäuser

6 Kleinteilige Wohngebiete
- 6.1 6.1 Heterogener Geschosswohnungsbau (MG 07)
- 6.2 6.2 Einfamilien- /Mehrfamilienhäuser

Freiraumstruktur
- 1 Gewässer
- 2 Wald
- 3 Kulturlandschaft
- 4 Freiräume funktionaler Zweckbestimmung
- 5 Landschaftlich gestaltete Grünräume
- 6 Urbane, öffentliche Grünräume
- 7 Institutionelle Freiräume / Einrichtungen
- Platz- und Strassenraum
- 8 Plätzräume
- 9 Fussgängerräume
- 10 Strassenräume
- 11 Sonstige Flächen

Baustruktur
- Gebäude Bestand (Stand 2016)
- Gebäude Neubau (Stand Juni 2016)

N

150 m 600 m 2400 m
0 m 300 m 1200 m

M 1 : 15 000